

Kunden sind in Kauflaune

Möbelhaus Segmüller stellt steigenden Umsatz fest – Kostenloser Pendelbus fährt nicht mehr

VON MARIA MACHNIK

Pulheim. Der Segmüller-Express rollt nicht mehr über Pulheims Straßen. „Wir haben ihn eingestellt“, sagt Christof Gerpheide, Sprecher der Geschäftsleitung des Möbelhauses. Er habe sich nicht rentiert.

Schon kurz nach der Eröffnung im Dezember 2016 hatte das Familienunternehmen den kostenlosen Pendelbus eingesetzt. Er fuhr montags bis samstags alle 20 bis 30 Minuten vom Pulheimer Bahnhof zum Einrichtungshaus im Gewerbegebiet Zum Schwefelberg. Eine weitere Haltestelle wurde vor der Aral-Tankstelle an der Venloer Straße eingerichtet.

„Wir wollten sehen, ob die Kunden, aber auch die Mitarbeiter in der Logistik den Pendelbus nutzen.“ Auf die Mitarbeiter war auch der Fahrplan abgestimmt – der erste Bus fuhr um 6 Uhr vom Pulheimer Bahnhof ab.

Doch von der Anfangsphase abgesehen, war die Resonanz nicht wie erhofft. „Die Kunden haben den Pendelbus nicht angenommen. Auch die Mitarbeiter kommen in Fahrgemeinschaften.“ Das hätten regelmäßige Zählungen in den letzten drei Jahren ergeben. „Die Entscheidung, den Segmüller-Express einzustellen, ist im Dezember gefallen. Bis Ende Juni waren wir vertraglich gebunden.“ Seit Anfang Juli fährt der Pendelbus nicht mehr.



Der kostenlose Pendelbus, auch Segmüller-Express genannt, fährt nicht mehr. Die Kunden haben ihn nicht angenommen. Foto: Machnik

Zufrieden ist die Geschäftsführer mit der aktuellen Geschäftslage trotz Corona. „Es läuft gut. Wir sind zufrieden“, sagt Christof Gerpheide. Sie seien allerdings nicht die einzigen. „Wir haben von Mitstreitern gehört, dass sich die Möbelbranche nach dem Lockdown gut ent-

wickelt hat.“ Im Vergleich zum Vorjahr sei die Entwicklung sogar besser.

„Die Nachfrage und die Frequenz sind gut, die Kunden sind entscheidungsfreudiger.“ Das liege möglicherweise daran, dass sich die Kunden coronabedingt nicht allzu lange in dem

Einrichtungshaus aufhalten wollten. „Der Bummelfaktor fällt weg.“

Eine weitere Rolle spiele vermutlich auch die gesenkte Mehrwertsteuer, vermutet der Sprecher. „Das könnte der positive Kick sein, etwas zu kaufen. Nach dem Motto »wenn nicht jetzt,

wann dann.« Dass sich durch die aktuelle Kauffreude aber die Umsatzeinbußen des Lockdowns kompensieren lassen, bezweifelt Christof Gerpheide allerdings. Mit einer Einschränkung. „Es sei denn, das Geschäft läuft bis Ende November so gut weiter.“

Schmierereien auf Hinweistafel in Grefrath

Frechen-Grefrath. Empört sind die Mitglieder des Kultur- und Heimatvereins Grefrath (KuH) über Schmierereien, mit denen die Stele am ehemaligen Standort der Grefrath Kirche im Marienfeld verunstaltet wurde. Unbekannte haben in der Nacht von Samstag auf Sonntag die Hinweistafel auf den ehemaligen Kirchenstandort mit Nazi-Symbolen und anderen Zeichnungen beschmiert. Zusätzlich war der Platz vor der Stele von Unrat übersät. Eine weitere Tafel auf dem Marienfeld zeige ähnliche „Kritzeleien“, wie der KuH-Vorsitzende Manfred Weber mitteilte. Die Stadt Frechen wurde informiert, bei der Polizei wurde Anzeige erstattet. Sobald Ordnungsamt und Polizei grünes Licht geben, werden die Vereinsmitglieder die Schmierereien entfernen. (mrz)

Gutscheine für Schulbücher

Frechen. Ab sofort können die Schulbuchgutscheine für Schüler, die eine Schule der Stadt Frechen besuchen, auch online beantragt werden. Damit ist keine Vorsprache im Rathaus mehr erforderlich. Das Antragsformular steht auf der Internetseite der Stadt. Dort können die notwendigen persönlichen Daten eingetragen sowie eine aktuelle Leistungsbescheinigung hochgeladen werden. Nach Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen wird der Gutschein zugesandt. Wer Anspruch hat, steht ebenfalls im Internet. (aen)
www.stadt-frechen.de

Der Roboter sorgt für Präzision

Neues Gerät im Frechener Krankenhaus hilft bei Knieoperationen

VON WOLFGANG MRZIGLOD

Frechen. Computerunterstützte Technologien nehmen immer größeren Raum bei medizinischen Eingriffen ein. Die Entwicklung schreitet weiter voran, es gibt immer mehr technologische Unterstützung für die Mediziner bei ihrer Arbeit. In der Klinik für Orthopädie und Sportmedizin des St.-Katharinen-Hospitals in Frechen hat seit Juli ein neuer Roboter im Operationssaal Einzug gehalten, der bei Knieoperationen eingesetzt wird.

In den USA wird der sogenannte Mako-Roboterarm bereits seit über zehn Jahren eingesetzt, in Europa ist er derzeit erst vereinzelt in Österreich, in der Schweiz und in Deutschland zu finden. Nach Aussagen von Chefärztin Dr. Miriam Braun und ihrer Stellvertreterin Dr. Iris Bayer-Hertzog gibt es derartige Geräte in NRW bislang nur in Bielefeld und in Frechen.

Knochenmodell

„Seit Jahren setzen wir in unserer Klinik neben der digitalen Prothesenplanung vor der Operation auch computerunterstützte Verfahren ein, wie die Navigation während der Durchführung von Knieprothesenoperationen“, so Braun. Dadurch werde eine größere Präzision beim Einsetzen der Implantate erzielt, zudem gewinnen die Mediziner wertvolle klinische Erfahrungen über die unterschiedlichen individuellen Werte bei der Prothesenpositionierung.

Für die OP-Planung wird mit einer Computertomographie ein virtuelles 3D-Knochenmodell



Chefärztin Miriam Braun erläutert, wie die OP zusammen mit dem Roboter durchgeführt wird.



Der neue Roboterarm unterstützt die Ärzte bei Knieoperationen.

Fotos: Mrziglod

des jeweiligen Kniegelenks erstellt, an dem dann der Operateur den Eingriff genau planen und an die Bedürfnisse des jeweiligen Patienten und seines Gelenks anpassen kann. Unterschiedliche Ansätze bei der Bearbeitung der Kniegelenkknöchel können simuliert werden.

Diese Daten werden im Computer eingegeben, und so wird dann der Eingriff mit Hilfe des Roboterarms vorgenommen, der vom Operateur gesteuert wird. Braun: „Um diese Simulationen klinisch umzusetzen, bedarf es entsprechender operativer Erfahrungen. Die endgülti-

gen Schnitte und Zielwerte legt aber immer noch der Operateur und nicht der Roboter fest.“ Der assistiere nur und Sorge dafür, dass die Schnitte in der vorgegebenen Ebene millimetergenau durchgeführt werden. Die Präzision liegt dabei im Bereich von 0,5 Millimeter.

WER, WAS, WANN, WO

HEUTE

HÜRTH

Mirko Bäumer (Bläck Fööss) und die lustigen Musikanten, Kulturbiergarten, Bürgerhaus, Friedrich-Ebert-Straße 40, 19 Uhr.

NOTDIENSTE

Notfallrettung: 112

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800/0022833 (kostenlos aus dem Festnetz); 22833 (vom Handy maximal 69 Cent/Min.).

ZAHNÄRZTE

Rhein-Erft-Kreis – Zahnärztlicher Notfalldienst: zu erreichen unter der Rufnummer 01805/ 986700.

ÄRZTE/AUGENÄRZTE

Für den gesamten Rhein-Erft-Kreis gilt die Rufnummer 116117.

FRAUENHAUS

Rhein-Erft-Kreis – Hilfe für misshandelte und von Gewalt bedrohte Frauen: zu erreichen unter der Rufnummer 02237/7689.

KLEINTIERE

Tierärztliche Klinik Stommeln, 24-Stunden-Dienst, Nettogasse 122, telefonisch zu erreichen unter der Rufnummer 02238/3435.

Ohne Gewähr

RADAR

Erfstadt, Kölner Ring
Bergheim, Chaunyring

RADIO ERFT

AM MORGEN – 6 BIS 10 UHR

Heute: Kerpener will mit innovativem Camping-Portal durchstarten.

Frauen-Union diskutiert mit Carolin Weitzel

Erfstadt-Lechenich. „Frauen gestalten mehr – Zeit, ins Gespräch zu kommen“ ist das Motto einer Veranstaltung, zu der die Frauen-Union (FU) Erfstadt für Donnerstag, 20. August, 18 Uhr, ins Lechenicher Schützenhaus, Heinrich-Zimmermann-Weg, einlädt. Carolin Weitzel, Bürgermeisterkandidatin der CDU, wird ihre Vorhaben und Ideen für Erfstadt vorstellen und Fragen der Gäste beantworten.

Wer an der Veranstaltung teilnehmen möchte, meldet sich bei der Vorsitzenden der Erfstädter Frauen-Union, Hedwig Knopp, an, entweder telefonisch unter 02255/1705532 oder per E-Mail an.

Im Übrigen gelten die Corona-Maßnahmen, Besucher sollten ihre Mund-Nasen-Maske mitbringen. (uj)
hedwig.knopp@kanzlei-knopp.de

LOKALREDAKTION

Redaktion für die Ausgabe Rhein-Erft-Kreis

50321 Brühl, Uhlstraße 19-23
Tel.: 022 32 / 50 12 51 -40
Fax: 022 32 / 50 12 51 -50
E-Mail: redaktion.rhein-erft@ksta-kr.de

50126 Bergheim, Hauptstraße 19
Tel.: 022 71 / 47 22 52 -15
Fax: 022 71 / 47 22 52 -39
E-Mail: redaktion.bergheim@ksta-kr.de

Redaktionsleitung: Bernd Rupprecht
Stellvertreter: Udo Beißel, Ralph Jansen
Redakteure: Ulla Jürgensonn, Wolfram Kämpf, Horst Komuth, Wilfried Meisen, Maria Machnik, Andreas Norhausen-Engels, Niklas Pinner, Patrik Reinartz, Dennis Vlamincik

Lokalsport: Manfred Christoph, Wilhelm Kleene

Abonnenten-Service

Tel.: 0221 / 925 864 20
Fax: 0221 / 224-23 32
abo-kundenservice.koeln@dumont.de

Telefonische Anzeigenannahme

Tel.: 0221 / 925 864 10
Fax: 0221 / 224-24 91